

# Vorwort

Die Motivation zu diesem Buch hat sich aus zwei Fakten ergeben:

Der gebeutelte Anwender der DIN EN 62061 (**VDE 0113-50**) und die höchst kontroversen Diskussionen innerhalb der internationalen Normungsgruppe – das internationale *Maintenance Team* IEC 62061, kurz MT 62061.

Seit 2016 diskutiert und streitet die MT 62061 als Normungsmannschaft über die Verbesserung der aktuellen DIN EN 62061 (**VDE 0113-50**):2016-05. Mit Fug und Recht.

*Überarbeitung der DIN EN 62061 (VDE 0113-50) auf internationaler Ebene, „under construction – dies Seite ist in Überarbeitung“*

Der Begriff *Maintenance Team* kann daher zurecht als *Wartungsteam* verstanden werden. Wie meistens in der Welt der technischen Dichter und Schaffer wurde dieser Begriff kurzum eingedeutscht: Als Kurzform „Die MT 62061“ (klingt schöner als „Das MT 62061“) im Alltag unter den Normensetzer, ob national oder international. Im Gegensatz zu einer Working Group – z. B. bei ISO spricht man von der WG 8, betreut ein(e) MT nur eine einzelne Norm, also in diesem Fall die IEC 62061.

*Nationale Normungsarbeit im K 225/AK 225.0.1*

Auf nationaler Ebene gibt es in Deutschland ein sog. Spiegelgremium zur IEC 62061 oder zu MT 62061: der Arbeitskreis AK 225.0.1.

Dieser AK ist dem K 225 zugeordnet, der sich als Spiegelgremium zum internationalen IEC TC 44 „Technical Committee – Electrotechnical aspects ...“ versteht.

## **Funktionale Sicherheit seit 2005**

Mit Erscheinen der DIN EN 62061 (**VDE 0113-50**):2005-10 brach für den Maschinen- und für die Komponentenhersteller eine neue Ära an.

Der Begriff **funktionale Sicherheit** wurde Hype erklärt. Es wurde auf einmal gerechnet und anders dokumentiert.

*Funktionale Sicherheit im Alltag angekommen – das Montagsfahrzeug rollt endlich*

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten haben die pfiffigen Anwender den Sinn, und vor allem den Nutzen der funktionalen Sicherheit erkannt.

Wahr ist, dass es einen Mehraufwand im Vergleich zur Welt vor 2005 bedeutet: Strukturiert nachgewiesen und zugleich dokumentiert greift in die schöpferische Freiheit ein – funktionale Sicherheit als Virus, das einen nicht mehr so schnell losließ und garantiert unerwarteten Stress mit sich brachte.

Aber wahr ist auch – und das ist die entscheidende Erkenntnis –, dass nach der Infektion mit dem Virus „Funktionale Sicherheit“ eine gestärkte Genesung stattfand, die wiederum dazu führte, dass sachlicher und emotionsloser konstruiert wurde.

### **Funktionale Sicherheit – als quasi Steuerungs-App aus dem Office-Paket Maschinensicherheit**

Heute, im Umfeld von rasanter Digitalisierung und vermehrt verwendeter künstlicher Intelligenz, erfährt die Maschinensicherheit eine weitere Dimension: Neue Maschinenkonzepte und sich schnelllebig verändernde Bedienkonzepte.

Diese dürfen und sollen sein: Mit einer App und seinem Smartphone sicherheitstechnische Betriebszustände anwählen, freigeben und nutzen – warum nicht?

*Aus Fehlern gelernt – Normen müssen nicht unverständlich sein*

Der größte Makel der DIN EN 62061 (**VDE 0113-50**) – übrigens gehts der DIN EN ISO 13849-1 hier nicht besser – sind eine nicht anwenderfreundliche Struktur und eine Begriffswelt, die sperrig und holprig wirkt.

Die beiden internationalen Gruppen zur IEC 62061 und ISO 13849-1 haben nach einem gescheiterten Versuch der Eheschließung (Stichwort *merging*) mit der Überarbeitung der Normen begonnen. Der klar formulierte Auftrag war: „Macht die Normen lesbarer und denkt auch an uns Anwender“.

### **Schneller finden und weniger blättern – Zeit sparen und Zeit finden**

Und genau das findet sich jetzt in der neuen Struktur der DIN EN 62061 (**VDE 0113-50**) wieder.

Das ist auch der Auslöser für dieses gewählte Buchformat: Es richtet sich ein zu eins an der Norm aus – Abschnitt für Abschnitt.

Jetzt soll nicht mehr wild geblättert, sondern zielgenau gefunden werden, was gesucht wurde – einfache Antworten auf normale Verständnisfragen.

Und: Den Beratern, die nicht bei der Erstellung der Normen mitwirkten, muss nicht alles geglaubt werden – was heute oft gefühlt nach Hörensagen klingt und auf Nachfragen ausweichend nicht beantwortet wird.

Erlangen im Juni 2021

*Patrick Gehlen*